



Werbung trifft



Wallufkrimi

Zum Inhalt

Im Januar 2013 tauchte auf Plakatwänden in Wiesbaden eine neue Reklame für Außenwerbung auf: Farbwolken prallten wie Pulverdampf auf menschliche Körper, visuell ganz offensichtlich inspiriert von Kampfszenarien aus Ballerspielen, Motto: „Außenwerbung trifft. Jeden“.

Die Lücke im Konzept? Was trifft, ist keine Werbung, denn Werbung ist keine Reklame! „Werbung“ bedeutet „u m jemanden zu werben“. Denn wie kann ich, zum Beispiel, jemandem noch etwas verkaufen, wenn er getroffen und damit, symbolisch gesprochen, tot ist? Oder, noch schlimmer, mit Farbe bekleckert?

Wie auch immer, im Rheingau haben wir diesen halbgaren Ansatz konsequent zu Ende entwickelt.

Werbung trifft daneben

„Da vorne am Zebrastreifen: braunes Sakko, 'ne gelbe und 'ne blaue Tasche. Hast Du ihn?“

Evelin lag auf dem Parkhausdach und beobachtete die Menge in der Fußgängerzone durch ihr Fernglas. Als Schutz vor dem kalten Beton hatte sie ihren Schlafsack unterlegt. Neben ihr entsicherte Max sein schallgedämpftes Heckler & Koch — Scharfschützengewehr. Zwei Monate Trainingscamp und die Temperaturen nördlich von Kabul hatten ihm beigebracht, einen Februar in Wiesbaden nicht mehr allzu tragisch zu nehmen.

„Hab' ihn. Sag' Bescheid!“

Gelassen verfolgte Max mit dem Fadenkreuz des Zielfernrohrs den Mann, der unten auf der Gasse als Shopping-Packesel neben seiner Frau dahintrottete. Max legte seinen Zeigefinger auf den Abzug und wartete.

Evelin griff nach ihrem Handy.

„Sperber an Marder, Sperber an Marder. Hört Ihr mich?“

Sofort kam die Antwort: „Marder hört.“

„Zugriff in Drei-Zwo-...

...na, wie das
wohl weitergeht...?

Wallufkrimi Nr. 46 „Werbung trifft daneben“, © Joe Gaenswijn, Walluf 2013
Umschlagbild „blau pink 30 90“: www.martina-pods.de, Design: www.franzillenau.com
Druck: Druckerei Kügler, www.digitaldruck-ingelheim.de